

Relegations-Endspiel in Dußlingen

Fußball-Kreisliga A 3 Weiler und Wendelsheim sichern sich den Klassenverbleib.

Kreis Tübingen. Spannender geht es kaum. Vor dem letzten A-Liga-Spieltag liegen der **TSV Dettingen** und die **SF Dußlingen** punktgleich auf Platz 2 und 3. Beide Teams treffen am kommenden Samstag in Dußlingen zu einem Endspiel um Platz 2 aufeinander. Dabei hätten es sich sowohl Dettingen als auch Dußlingen deutlich leichter machen können, hätten sie ihre gestrigen Spiele gewonnen. Aber Dußlingen verlor 0:3 bei der TSG Tübingen II und Dettingen zuhause gegen **Hirschau** 0:2.

„Wir hatten uns so viel vorgenommen und uns auch gut auf den Gegner eingestimmt, aber über die gesamte Spielzeit hindurch wirkte die Mannschaft gehemmt“, sagte Dettingens Abteilungsleiter Alois Herrmann. Der hielt auch mit Kritik nicht hinter dem Berg: „Nach einem 0:2-Rückstand, wenn noch 70 Minuten zu spielen sind, hätte ich mir mehr Laufbereitschaft und mehr Leidenschaft gewünscht. Das, was die Mannschaft diesbezüglich gezeigt hat, war einfach zu wenig, um gegen eine Mannschaft wie Hirschau zu bestehen.“ In der zweiten Hälfte hätte Dettingen zwar mehr vom Spiel gehabt, es hätten aber die Ideen gefehlt, um

entscheidend torgefährlich zu werden. Seine Hoffnung für das Endspiel in Dußlingen zieht Herrmann deshalb aus der Statistik: „Wir stehen in der Auswärtstabelle der A-Liga auf Platz 1.“

Wendelsheims Torjäger im Tor

Das 0:3 der **SF Dußlingen** bei der **TSG Tübingen II** wurde erst in der Schlussphase deutlich. In der torlosen ersten Hälfte hatten beide Mannschaften je zwei gute Möglichkeiten. Die TSG II übernahm in der zweiten Hälfte die Spielkontrolle und wirkte da oft zielstrebtiger als die Dußlinger, die nur noch durch Standards gefährlich wurden. „Ich hatte nach der Führung auch nie das Gefühl, dass das Spiel noch kippen könnte“, sagte Tübingens Trainer Stefan Albert, der das Spiel seiner Mannschaft durch seine Einwechslungen, unter anderem des Torschützen Björn Zondler, belebte. „Platz 3 ist für uns ein hervorragendes Ergebnis. Alles, was jetzt noch kommt, ist Bonus“, sagte Dußlingens Spielleiter Andreas Klett mit Blick auf das kommende Spiel gegen Dettingen.

Nach dem 2:2 gegen Meister **SV Pfrondorf** ist der **SV Wendelsheim** gerettet. Dabei musste Wendelsheim auf der Torhüter-

position improvisieren. Weil kein gelernter Torwart zur Verfügung stand, stellte sich Angreifer Patrick Francisco zwischen die Pfosten. Zuletzt wurde der Torjäger vom Angriff in die Abwehr zurückgezogen. „Im Training stellt er sich manchmal ins Tor und hat da gezeigt, dass er richtig gut hält“, sagte SVW-Pressesprecher Dennis Baur.

Insgesamt sprach Baur der Mannschaft ein „riesengroßes Lob“ aus. „Das war dieses Jahr unser bestes Spiel“, sagte Baur, der von einem eher glücklichen Punktgewinn für Pfrondorf sprach, auch weil Wendelsheim in der Schlussphase unter anderem bei einem Pfostenfreistoß Pech hatte. Mit Blick auf das letzte Saisonspiel gegen den abstiegsgefährdeten SV Wurmlingen machte Baur zudem die Rivalität zwischen beiden Mannschaften deutlich: „Wir schenken Wurmlingen gar nichts. Es muss unser Anspruch sein, das Derby zu gewinnen.“

Durch ein 1:1 gegen den **TSV Gomaringen** hat auch der **SV Weiler** das Ziel Klassenverbleib erreicht. „Das war ein lauer Sommerkick, bei dem Gomaringen nicht wollte und Weiler wollte, aber nicht konnte“, sagte Weilers

Interimstrainer Wolfgang Müller in seiner für ihn typischen Art.

Trotz des mühsamen 4:3-Sieges gegen den bereits abgestiegenen **TSV Hagelloch** muss der **FC Rottenburg II** bei nur zwei Punkten Vorsprung auf den Relegationsplatz 13 noch zittern. „Hagelloch hat immer wieder unsere Schnittstellen gefunden und so auch Torgefahr produziert“, sagte Rottenburgs Trainer Matthäus Stapf, der bemerkte, dass der Abstiegskampf bei einigen seiner Spieler für schwere Beine Sorge.

Vor dem ersten Treffer der **SGM Poltringen/Pfäffingen** bestimmte der Absteiger **VfB Bodelshausen** die Begegnung und versäumte es, die sich bietenden Tormöglichkeiten zu nutzen. Innerhalb kurzer Zeit traf die SGM zum 4:0-Halbzeitstand und sorgte in einer dann einseitigen Begegnung frühzeitig für klare Verhältnisse – Endstand 5:2 für Poltringen/Pfäffingen.

Obwohl es beim 2:0 gegen Schlusslicht **Spvgg Bieringen/Schwalldorf/Obernau** um nichts mehr ging, ärgerte sich Sammy Egetemair, Trainer des **SV03 Tübingen II**: „Aus derart vielen Tormöglichkeiten muss man einfach mehr Kapital schlagen!“ *Martin Schmid*